

*Std 107*

# Bericht

der

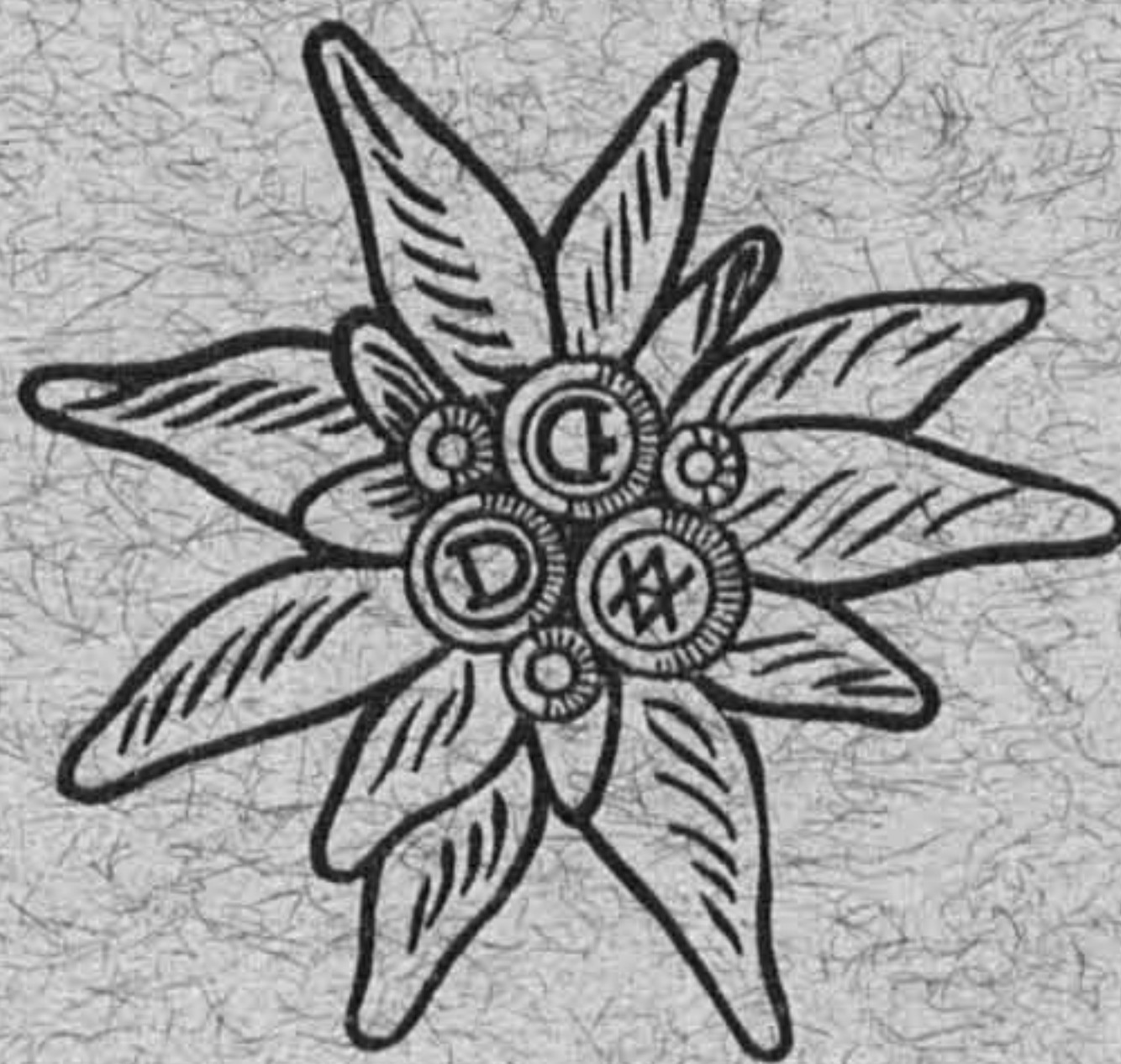
# Sektion Reichenau

Niederösterreich

des Deutschen und  
Oesterreichischen  
Alpenvereins

über das 46. Vereinsjahr

1931



Kurort Reichenau, 1932.

Im Selbstverlage der Sektion. — Druck von G. Prager, Reichenau.





**Die geehrten Mitglieder werden auf die Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 22 besonders aufmerksam gemacht.**

## Bericht

über die Tätigkeit der Sektion Reichenau, N.-Oe. des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins im Jahre 1931.

Wie in den früheren Jahren sah die Sektionsleitung ihre Hauptaufgabe in der Pflege der idealen Richtlinien des Alpenvereins, in der Förderung der jugendlich-alpinen Betätigung und in der Obsorge für die gute Instandhaltung des Erzherzog-Ottohauses.

Die laufenden Geschäfte wurden in einer Hauptversammlung und 8 Ausschußsitzungen erledigt. Es kamen über 2300 Poststücke zur Versendung.

Der Mitgliederstand beträgt am Ende des Jahres 371 A-Mitglieder, 184 B-Mitglieder und 11 C-Mitglieder, zusammen 566; dies ergibt gegenüber dem Stand vom vorigen Jahr eine Verminderung von 26, welche in dem Zusammenschluß der großen alpinen Vereine ihre Begründung hat.

Auch der Tod hat beigetragen, die Reihen unserer Mitglieder zu lichten. Wir beklagen den Verlust der Herren Direktor Hans Jenke, Dr. Gustav Stransky, Dr. Leo Chassel und Ludwig von Porpaczy, sowie von Frau Flora Rotter, die sämtlich unserer Sektion eine lange Reihe von Jahren angehörten. Wir werden den Verstorbenen ein treues Gedenken bewahren.

Mit Ablauf des Vereinsjahres legte der langjährige Hüttenwart Herr Baumeister Alexander Seebacher seine Ausschußstelle zurück; die Hauptversammlung sprach ihm für sein verdienstvolles Wirken den Dank aus und berief, während der übrige Sektionsausschuß einstimmig wiedergewählt wurde, an seine Stelle Herrn Architekt Hermann Kubacsek als Hüttenwart.

Das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft erhielten die Herren Direktor Josef Koppensteiner und Ehrenvorstand Hans Haid, das silberne Edelweiß für

25jährige Mitgliedschaft wurde Frau Karoline Steiner und den Herren Ludwig Bielek, Walter Binder, Direktor Josef Schmutzer, Dr. Karl Seidl, Dr. Eduard Sehr, Richard Stransky und Kommerzialrat Albert Wedermann verliehen.

Anläßlich des 80. Geburtstages des Ehrenvorsitzenden des Gesamtvereins Exzellenz Dr. Reinhold von Sydow regte der Hauptausschuß die Gründung eines „Sydow-Fonds“ für Auslandbergfahrten an, wobei sich die Sektion mit einem namhaften Beitrag beteiligte. Ebenso unterstützte sie die Schaffung eines Ehrengedenksteines für den Erschließer der Wiener Hausberge, Rax, Schneeberg und Schneetalpe, unseres Ehren- und Ausschußmitgliedes Herrn Hofrat Dr. Fritz Benesch, welcher auf Anregung der bergsteigenden Jugend Wiens durch einen von den hervorragendsten Wiener Alpinisten gebildeten Ausschuß als sichtbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung der Bergsteiger errichtet wurde. Dieses Denkmal, ein gelungenes Werk des akademischen Bildhauers Walter Klingsbigl, ziert den Platz zwischen dem Ottohaus und dem Berggrund und das Fest der Enthüllung am 21. Juni 1931, das durch die formvollendete Festrede des Herrn Amtsdirektor Karl Sandtner und die Mitwirkung des Gesangsvereins der Eisenbahnbeamten und die zahlreiche Teilnahme von prominenten Persönlichkeiten und Verehrern des Gefeierten eine erhöhte Weihe erfuhr, bildet einen Ehrentag von besonderer Bedeutung für die Sektion Reichenau, der in unseren Erinnerungen einen hervorragenden Rang einnehmen wird.

Das Bild unseres Sektionsvorstandes und Ehrenvorsitzenden Hans Haid, dessen Anschaffung in der vorjährigen Hauptversammlung beschlossen wurde, wurde vom akademischen Maler Professor Andreas Harsch fertiggestellt und schmückt unser Sektionszimmer.

Ueber die rege Tätigkeit der Skiabteilung und der Jugendwandergruppe geben die gesonderten Berichte Auskunft.

An dem Kurs der Lehrwarte für alpinen Skilauf in Mariazell vom 25. bis 31. Dezember 1930 und an dem Kurs der Lehrwarte für Winter-Hochturistik bei der Berlinerhütte vom 11. bis 19. April 1931 nahmen die Herren Otto Mayer und Michael Weißnix teil. Beide Herren haben die Befähigung zu Lehrwarten für alpinen Skilauf und für Winter-Hochturistik erworben.

Von der Herausgabe eines Turenberichtes sehen wir ab, jedoch können wir anführen, daß von einer großen Anzahl, namentlich von den jüngeren Mitgliedern, bemerkenswerte Unternehmungen, auch in den Westalpen, ausgeführt wurden.

Im Ottohaus wurden im abgelaufenen Jahr wieder umfassende Verbesserungen durchgeführt, namentlich ein großer Teil der Fenster repariert und teilweise erneuert, Fenster, Türen und Veranda neu gestrichen, das Dach und die Dachrinnen ausgebessert u. s. w. Für das Zimmer der Skiabteilung wurden 8 Stück Spiral-Matratzen angeschafft.

Die elektrische Lichtanlage im Ottohaus, welche vom Pächter, Herrn Camillo Kronich, vor 5 Jahren mit Zustimmung der Sektion eingerichtet wurde und seit Weihnachten 1926 funktioniert, wurde ebenso wie eine Nachschaffung für die Warmwasseranlage gegen Bezahlung ins Eigentum der Sektion übernommen.

Mit dem Schutzhauspächter, der auch die ihm obliegende Instandhaltung der Wege tadellos durchführte, herrschte das beste Einvernehmen und die Führung der Schutzhauswirtschaft gab zu Klagen keinen Anlaß.

Mit der Verwaltung der Raxbahn wurde eine Vereinbarung geschlossen, nach welcher der Transport von Frachtgütern und Lebensmittel zu ermäßigtem Tarif und ein Beitrag zur Erhaltung der Raxplateauwege festgesetzt wurde, wogegen die Sektion der Erweiterung der Konzession auf Beherbergung von Fremden bei der Bergstation zustimmt; leider aber scheint die Erbauung eines Hotels bei der Bergstation, welches unser Schutzhaus entlastet hätte, wegen der allgemeinen ungünstigen wirtschaftlichen Lage nicht zustande zu kommen.

Mit Vertretern der österreichischen Bundesbahnen in Holland und einem holländisch-österreichischen Verein, welche den Verkehr holländischer Winterturisten nach Oesterreich lenken wollten, wurden mit Zustimmung des Hauptausschusses Verhandlungen gepflogen. Nach Ueberwindung aufgetretener Schwierigkeiten bleibt unsere Verbindung mit der Nederlandschen Ski-Vereeniging, einem großen angesehenen Verein mit über 750 Mitgliedern, aufrecht und wir dürfen hoffen, daß unseren schönen Bergen und unserem armen Volke neue Freunde zugeführt werden können.

An Sektionsabenden wurden 8 Lichtbildervorträge gehalten u. zw. von den Herren Heinrich Kertel: „Aus der Ost-Tiroler Bergwelt“; Hugo Tomashek: „Eine Kaukasusfahrt“; Dr. Erich Veidl: „Die Glockner Hochstraße und ihr Gebiet“; Architekt Hermann Kubacsek: „Berg- und Kletterfahrten 1930“; Dr. Julius Kugy: „Aus dem Leben eines Bergsteigers“; Amtsdirektor Karl Sandtner: „Frühling, Sommer und Winter in Südtirol“; Alexander Hauger: „Die Donaufahrt Wien—Passau“ und Franz Schmid: „Die Bezwingung der Nordwand des Matterhorns“.

Wie immer wurde auch dieses Jahr mit befreundeten Vereinen und Schwestersektionen das beste Einvernehmen aufrecht erhalten. Der Oesterreichische Wintersport-Klub übergab uns gelegentlich seines 25jährigen Bestandes mit liebenswürdigen Worten der Anerkennung und Freundschaft das silberne Ehrenzeichen, nachdem die Sektion seit der Gründung dem Klub als Mitglied angehört. Es wurde nicht ermangelt, den befreundeten Vereinen und unseren Mitgliedern bei bemerkenswerten Anlässen unsere warme Anteilnahme zu bezeigen. Die Sektion war vertreten bei der Hauptversammlung in Baden, bei 5 Sitzungen des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen, bei der Silvesterfeier des Oesterr. Gebirgsvereins, welcher um Mitternacht als Sektion in den D. u. Oe. Alpenverein eintrat, beim Empfangsabend des Zweiges Austria in der Deutschen Gesandtschaft, bei zwei Versammlungen des Rettungs-

ausschusses Wien auf der Rax zwecks Drehung eines Lehrfilms, bei einer Bergführertagung, beim Festabend des Zweiges Austria zu Ehren der 10jährigen Vorstanderschaft des Herrn Hofrat Ing. Pichl, bei der Eröffnung der Noßbergerhütte, bei der Einweihung der Gedenktafel für 2 verunglückte Mitglieder der Sektion Wienerland und bei der Einweihung der Gedenktafel für den verunglückten Schutzhauspächter Karl Swoboda, bei den 25jährigen Bestandsfeiern des Oesterr. Wintersport-Klubs, der Skivereinigng des Zweiges Austria und der Gruppe Prein der Sektion Oesterr. Turistenklub, bei der Tagung der Rettungsstellen des Alpenen Rettungsausschusses Wien in St. Pölten, bei zahlreichen wintersportlichen Veranstaltungen, bei mehreren alpinen Tanzfesten und bei vielen anderen Anlässen und Veranstaltungen.

Wir danken Herrn Dr. C. Kabell, Chicago, der seinen Mitgliedbeitrag mit 25 Dollar einlöste, den Herren Karl Schwager für 25 S, Senatspräsident Egid Malysz für 23 S, Adolf Kernreuter für 10 S als Spenden, ferner allen anderen Mitgliedern, welche ihren Beiträgen Ueberzahlungen beifügten, unserem Ehrenmitglied Herrn Hofrat Dr. Guido Sommaruga für ein Portrait seines Vaters, eines der Gründer des Alpenvereins, der Schriftleitung der Schwarzataler Zeitung für die kostenlose Berichterstattung, Frau Mina Rint für die kostenlose Ueberlassung des Kaffeehaussaales zu den Sektionsveranstaltungen, Herrn Ferdinand Baumgartner für die Instandhaltung des Lichtbildapparates und die Vorführung der Lichtbilder, allen Freunden und Mitgliedern, welche uns mit Vorträgen erfreuten, welche durch Vertretungen bei anderen alpinen Vereinen, durch Spenden oder bei anderen Gelegenheiten die Sektionsinteressen gefördert haben.

Reichenau, im Jänner 1932.

Die Sektionsleitung.

## Bericht

über die Tätigkeit der Ski-Abteilung der Sektion Reichenau des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins im Winter 1930—1931.

Der Winter 1930—1931 brachte sehr günstige Verhältnisse für die turistische und sportliche Tätigkeit der Mitglieder unserer Ski-Abteilung. Lange Zeit hindurch bot die ausgezeichnete Schneelage am Kreuzberg reichliche Möglichkeiten für Skifahrten und die Speckbacherhütte war oft der Treffpunkt der skilaufenden Reichenauer Jugend.

Die Heimfahrt gab oft Gelegenheit, ein kleines Abfahrtsrennen auszutragen und auch ohne Startnummern und ohne Preise sah man erbitterte Kämpfe um die ersten Plätze. Tempo ist heute Trumpf bei der Jugend und mancher, der in einer Schneewolke spurlos verschwand, mußte erkennen, daß nur unermüdliche Übung zu jenem Stil führt, der eine Abfahrt auch in gutem Tempo sicher zu meistern weiß. Diese schönen Fahrten lassen uns den Wert unseres Kreuzberges immer mehr erkennen und die stolze Rax muß zusehen, wie sich unten das lustige Skivolk tummelt, während ihre sturm-umbrausten Gipfel keinen Hund aus dem Schutzhaus herauslocken können. Auch unsere Skihütte fühlt sich in dieser Zeit arg zurückgesetzt.

Das alles ändert sich aber, wenn der Februar zu Ende geht und die Zeiten der Kreuzbergfahrten vorbei sind. Dann winken uns noch zwei Monate Winter auf der Rax, die zum Empfang der Skiläufer alles bestens vorbereitet hat. Wo Steine und Zerben, Gräben oder Löcher waren, da dehnen sich einladende Schneefelder und ungehindert kann man die ganze Hochfläche durchstreifen, wenn man nur genügend ortskundig ist.

Am Grünsbacher ist um diese Zeit Hochbetrieb. Alle Skirouten wimmeln von Leuten und die Abfahrten sind mit fallenden und gefallenem bedeckt. Da ziehen

wir gerne los, hinüber in die von keiner Skispur durchfurchten idealen Schneehänge der Breitensteiner Alm und genießen ungestörte Stunden herrlichen Alleinseins.

Die üblichen Abfahrtsrouten genügten aber dem Tatendrang unserer Läuferschar nicht mehr. Suchende Augen durchstreiften das Gelände nach neuen Möglichkeiten und bald waren solche gefunden.

Die Bärengrube sinkt zwischen den senkrechten Wänden der Lechnermauern in solcher Steilheit zur Dirnbacherhütte herab, daß ihre Befahrung mit Skiern auf den ersten Blick unmöglich zu sein scheint. Obwohl die Einfahrt durch einen Kranz hoher Wächten versperrt ist, der selten eine schwache Stelle aufweist, gelingt es mit List und Geschicklichkeit doch, in den Hang hineinzukommen, der allerdings nur bei Firnschnee gefahrlos zu befahren ist. Von der Abfahrt selbst kann man nur sagen, daß man, unten angekommen, bedauert, daß sie nicht länger gedauert hat.

Auch die Abfahrt entlang der Seilbahntrasse erfreut sich bei unseren guten Fahrern steigender Beliebtheit. Sie ist die schnellste Route ins Tal und stellt auch den guten Skiläufer vor keine leichte Aufgabe; lernen kann er aber dabei mehr, als wenn er hundertmal den Kesselgraben fährt. Es ist eben auch im Skilauf so: wer nur den Spuren der großen Menge folgt, kommt schwer über das Mittelmaß hinaus.

Daß diese Fahrten großen Wert haben, zeigte sich beim Abfahrtslauf der Meisterschaft in Steinhaus, wo trotz Teilnahme der österreichischen Meisterklasse unsere Läufer zum Staunen der Fachleute unter den ersten zehn Plätzen drei für sich erobern konnten. Für uns war es ein Zeichen, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

So wird aus dem Tourenläufer ganz unmerklich nur auf Grund des gesteigerten Könnens ein Sportläufer; ein Zeichen also, daß zwischen diesen beiden Arten des Skilaufes eine natürliche Bindung besteht und Spitzenleistungen im Sport immer auf dem guten Können breiter Schichten beruhen.

Damit können wir zur sportlichen Tätigkeit unserer Vereinigung im vergangenen Winter, die trotz der schlimmen wirtschaftlichen Verhältnisse sehr rege war.

Unsere Mitglieder beteiligten sich wieder an einer größeren Zahl von Skilaufwettbewerben, die in der zeitlichen Folge angeführt seien:

1. Neujahrsspringen am Semmering, 1. I.
2. Wettläufe in Mariazell, 4. u. 5. I.
3. Landesmeisterschaft von Wien und Niederösterreich, 24. u. 25. I. — Bei dieser Veranstaltung legten unsere Mitglieder Dir. Jos. Schmutzer, Fachl. Leo Haas, Fachl. Otto Mayer und Otto Gießwein die Kampf-richterprüfung ab.
4. Abfahrtslauf und Slalom des deutschen Sportvereines Mürzzuschlag, 1. II.
5. Kreismeisterschaften des Deutschen Turnerbundes in Mariazell, 8. II.
6. Lang- und Sprunglauf des Oesterr. Skiverbandes in Kaltenleutgeben, 8. II.
7. Erster Bezirks-Jugendskitag in Reichenau, 11. II.
9. Abfahrtslauf des Wintersportvereines Payerbach in Prein, 15. II.
9. Oesterr. Skimeisterschaft in Radstadt, 8. III.
10. Abfahrtslauf und Sprunglauf der Skiabteilung der Sektion Reichenau auf der Rax, 15. III.
11. Slalomlauf des Oesterr. Wintersportvereines auf dem Schneeberg, 22. III.
12. Lang- und Sprunglauf um den Kronichpreis des Oesterr. Wintersportklub, 12. IV.
13. Gustav-Jahn-Erinnerungslauf auf der Rax, 19. IV.
14. Abfahrtslauf und Gruppenlauf des Oesterr. Wintersportklub, 26. IV.
15. Slalom- und Sprunglauf des Salzburger Landes-Skiverbandes am Arthurhaus. 1. V.
16. Slalomlauf des Oesterr. Skiverbandes auf der Rax, 3. V.

In diesen Wettbewerben wurden für unseren Verein in den verschiedenen Wettläuferklassen 18 erste, 8 zweite und 6 dritte Preise errungen.

An Wettläufen beteiligten sich die Damen Regina Bader und Marguerite Zarn und folgende Herren:

I. Klasse: H. Badjura, G. Krenn.

II. Klasse: H. Ammerer, Fr. Ascher, O. Gießwein, A. Kriebitz, E. Lemerhofer, L. Rois, H. Staiger.

I. Altersklasse: E. Kokel, E. Gießwein und Architekt H. Kubacsek.

II. Altersklasse: F. Kriebitz.

Jungmänner: F. Ascher, H. Posch, H. Rudolf und Th. Wiesner.

Unter den Mitgliedern unseres Vereines befinden sich 3 staatlich geprüfte Skilehrer, die Herren: E. Kokel, F. Gießwein und O. Gießwein; 4 Herren haben, wie oben berichtet wurde, die Prüfung als Kampfrichter des Oesterr. Skiverbandes abgelegt.

Die an Sprungwettbewerben teilnehmenden Mitglieder waren gegen Unfall versichert, doch mußte davon kein Gebrauch gemacht werden, da sich kein nennenswerter Unfall ereignete.

Die Amtswalter der Skiabteilung für das Jahr 1932 sind:

Otto Gießwein, Obmann und Referent für Sport,  
Oskar Wehling, Säckelwart,  
Leopold Rois, Referent für Turistik,  
Michael Weißnix, Hüttenwart.

Reichenau, am 5. Jänner 1932.

Otto Gießwein.

## Bericht

der Jugendgruppe der Sektion Reichenau  
des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Die Angehörigen der Jugendgruppe unternahmen auch heuer zahlreiche Wanderungen, Ausflüge und Bergfahrten. Insbesondere wurden unsere heimischen Berge: Rax, Schneeberg, Kreuzberg, Hohe Wand u. a. fleißig aufgesucht, bedingt durch die stark verminderte geldliche Leistungsfähigkeit. Auf einzelnen dieser Fahrten hat sich das von der Sektion angeschaffte Zelt mit Gummiboden ungemein bewährt, so daß man vor etwaigen Wetterunbilden nicht zurückscheuen brauchte. Das Zeltwandern fand ungeteilte Begeisterung, so daß die Jugendgruppe an die Erwerbung weiterer Zelte zu schreiten gedenkt, um diesen schönen Zweig des alpinen Wanderns mit größeren Gruppen durchführen zu können. Auch im Felsgehen zeigen einige Jungmänner erstaunliche Geschicklichkeit, sowie Mut und Ausdauer.

Besonders beachtenswert sind die Leistungen der Jugendlichen im Skilauf. Konnten doch beim vorjährigen Abfahrtslauf der Schulen des Bezirkes Neunkirchen die besten Zeiten von Angehörigen unserer Jugendgruppe gefahren werden. Ueber weitere Erfolge berichtet die Skiabteilung.

Wenn im Tal der Schnee zerging, dann zog es unsere Jugend auf die schneebedeckten Höhen unserer Berge. Manch schöne Erinnerung wird sich unauslöschlich in spätere Zeiten erhalten. Der Geist wahrer Kameradschaft herrscht in den Reihen unserer Jugend, Liebe zu unserer schönen Heimat und Frohsinn, der sie über alles Elend der jetzigen Zeit hinwegführen soll in eine bessere Zukunft.

Eine gesunde berg- und wanderfrohe Jugend soll sie herbeiführen helfen. Dank sei noch allen Jugendführern gesagt, die sich selbstlos in den Dienst unserer guten Sache gestellt haben.

Bergheil!

Fritz Gießwein,  
Jugendwart.

## Bericht

der alpinen Rettungsstelle Reichenau über die  
Tätigkeit in der Zeit vom 5. Dezember 1930 bis  
4. Dezember 1931.

Im abgelaufenen Vereinsjahre haben sich 32 Unfälle ereignet, wovon 8 mit tödlichem Ausgange, 19 mit schwereren und 5 mit leichten Verletzungen verzeichnet sind; nach 10 vermißten Personen wurden Nachforschungen eingeleitet. Die Ergebnisse der Nachforschungen waren bis auf den Fall Rudolf Schneider, welcher seit 9. September 1931 abgängig gemeldet war und am 28. November 1931 tot aufgefunden wurde, günstig.

Die Begebenheiten waren folgende:

1. Am 26. Dezember 1930 hat sich Frau Aloisia Patzau, Wien, am Mariensteig in der Eng den Fuß gebrochen und wurde mit Rettungsschlitten zu Tal und mit Sanitätsauto der Gemeinde Reichenau in das Krankenhaus nach Neunkirchen gebracht.

2. Am 28. Dezember 1930 wurde Herr Fabrikant Reach aus Schöneberg in Deutschland mit seiner Tochter von der Pension Wartholz als abgängig gemeldet mit der Vermutung, daß denselben auf der Rax ein Unheil zugestoßen sei. Die Nachforschungen ergaben, daß dieselben auf der Klobenhütte durch argen Schneesturm zu übernachten gezwungen waren und am nächsten Tag das Ottohaus erreichten, von wo sie sich zu Tal begaben.

3. Am gleichen Tag hat sich Herr Ing. Eisenberg, Wien, bei der Abfahrt durch den Kesselgraben den Unterschenkel gebrochen. Wurde mit Rettungsschlitten nach Kaiserbrunn und von dort durch seine Kollegen zur Bahn gebracht.

4. Am 3. Jänner 1931 hat sich Herr Johann Stornigg, Wien, ebenfalls im Kesselgraben den Fuß gebrochen. Wurde zum Ottohaus und von dort zu Tal gebracht.

5. Am 4. Jänner 1931 hat sich Herr Fritz Steiner, Wien, am Weg zur Seehütte den Fuß verstaucht. Er wurde ebenfalls zum Ottohaus und von dort zur Bahn gebracht.

6. Am 6. Jänner 1931 hat sich Herr Prof. Dr. Linder aus Wien in der Nähe des Ottohauses einen Knöchelbruch zugezogen. Wurde gleichfalls zum Ottohaus und dann zur Bahn gebracht.

7. Am 10. Februar 1931 hat Herr Otto Lewinsky, Wien, im Kesselgraben einen Schenkelbruch erlitten. Wurde mit Rettungsschlitten zu Tal und mit Rettungssauto in das Krankenhaus nach Neunkirchen gebracht.

8. Am 7. März 1931 hat sich Frl. Mathilde Schmid aus Payerbach im Ebenwald beim Skifahren den Fuß verstaucht. Wurde zur Bergstation der Raxbahn, von dieser zu Tal und dann mit Sanitätsauto der Gemeinde Reichenau in das Krankenhaus Neunkirchen gebracht.

9. Am 8. März 1931 hat sich Frau Karoline Altrichter aus Wien am Lackerboden den Fuß gebrochen. Wurde mit Rettungsschlitten zu Tal und mit Sanitätsauto zur Bahn gebracht.

10. Am 11. März 1931 hat sich Herr Schutzhüttenpächter Karl Swoboda vom Ludwighaus auf der Rax bei einem fürchterlichen Sturm durch Absturz im Karlgraben den Tod geholt. Wurde als Leiche geborgen, auf den Friedhof nach Prein gebracht, woselbst seine Beerdigung unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung und der Vertreter alpiner Vereine stattfand.

11. Am 15. März 1931 hat sich Herr Karl Renner aus Baden bei Wien am Lackerboden den linken Unterschenkel gebrochen. Wurde mit Rettungsschlitten zu Tal und mit Sanitätsauto nach Neunkirchen gebracht.

12. Am 5. April 1931 hat sich Frau Marie Ebstein aus Wien beim Gatterl im Kesselgraben einen Knöchelbruch zugezogen. Wurde mit Rettungsschlitten zu Tal und dann mit Sanitätsauto in das Krankenhaus nach Neunkirchen gebracht.

13. Ebenfalls am 5. April 1931 hat sich Frau Marie Pohacek, Wien, im Kesselgraben ein Schienbein ge-

brochen. Wurde mit Rettungsschlitten zu Tal und mit Sanitätsauto der Gemeinde Reichenau in das Krankenhaus nach Neunkirchen gebracht.

14. Ebenfalls am 5. April 1931 hat sich Frau Karoline Friedenbergl, Wien, in der Nähe des Ottoschutzhauses einen Knöchelbruch zugefügt. Wurde mit Rettungsschlitten zur Seilbahn gebracht und dort durch Angehörige übernommen.

15. Am 6. April 1931 hat sich Herr Friedrich Silzer, Wien, am Mariensteig in der Eng einen Fuß gebrochen. Wurde zu Tal gebracht und nach Wien überführt.

16. Am 2. Mai 1931 ist Herr Alfred Prinz, Wien, im Bärenloch in Hinter-Naßwald durch Absturz tödlich verunglückt. Wurde geborgen und auf Anordnung der Angehörigen nach Wien überführt.

17. Am 21. Juni 1931 haben sich die Jugendlichen Joh. Zehetner, Raimund Holbrich und Fritz Prchta, alle aus Wien, am Blechmauernriß verstiegen, konnten infolge Erschöpfung und einbrechender Dunkelheit weder vor noch rückwärts und mußten am nächsten Tage geborgen werden. Dieselben blieben alle drei unverletzt.

18. Am 30. Juni verunglückte Herr Hans Spangl, Wien, beim Erklettern der Czeplwand im Großen Höllental kurz vor dem Ausstiege durch Absturz tödlich, wobei sein Begleiter wie durch ein Wunder heil davorkam. Spangl wurde am 1. Juli 1931 geborgen, zur Seilbahn, mit dieser zu Tal und sodann auf den Friedhof nach Reichenau gebracht, von wo seine Ueberführung nach Wien angeordnet wurde.

19. Am 4. Juli 1931 verunglückte Herr Max Oppenheim, Wien, tödlich beim Aufstieg über den Zimmersteig. Wurde geborgen und auf den Friedhof nach Reichenau gebracht, von wo er über Anordnung seiner Angehörigen nach Wien überführt wurde.

20. Am 5. Juli 1931 hat sich Herr Franz Kortner, Wien, beim Erklettern des Stadlwandgrates durch Absturz derart schwer verletzt, daß er geborgen und mit Sanitätsauto ins Neunkirchner Krankenhaus gebracht werden mußte.



21. Am 23. Juli 1931 stürzte Herr Otto Steiner, Wien, beim Erklettern der Kalmäuer in Hinter-Naßwald zu Tode. Wurde geborgen und über Anordnung seiner Frau nach Wien überführt. Sein Begleiter erklärte den Unfall damit, daß der Verunglückte durch das Abrollen eines Steines in die Tiefe gerissen wurde.

22. Am 30. Juli 1931 hat sich Frl. Rosa Kasca aus Sgeged, Ungarn, durch Absturz vom Akademikersteig den Tod geholt. Wurde geborgen, auf den Reichenauer Friedhof gebracht und von da nach Ungarn überführt. Ihr Begleiter blieb unverletzt.

23. Am 3. August 1931 wurden die in Gloggnitz wohnhaften Frau Maria Löw und Tochter als abgängig angezeigt mit der Bemerkung, daß dieselben den Hoyossteig auf der Rax zu machen vorhatten. Die Nachforschungen ergaben, daß dieselben am nächsten Tage selbst zurückgekehrt sind.

24. Am 26. September 1931 wurden Herr Franz Seibal und Fräulein Anna Rübler, beide aus Wien, als abgängig gemeldet. Dieselben mußten infolge des damals eingetretenen Schneewetters auf der Scheibwaldhütte 2 Tage verbringen und konnten sodann mit leichten Erfrierungen die Heimreise selbst antreten.

25. Am 27. September 1931 hat sich Herr Othmar Pfister, Wien, in der Nähe der Klobenhütte den Fuß verstaucht und mußte in der Klobenhütte übernachten, wo er am nächsten Tag aufgefunden, geborgen und ins Tal gebracht wurde.

26. Am 27. September 1931 verlor Herr Rudolf Jauke aus Wien durch Absturz vom Badstubengrat sein Leben. Er wurde geborgen, auf den Friedhof nach Reichenau gebracht, von wo seine Angehörigen die Ueberführung nach Wien anordneten.

27. Am selben Tage wurde der in Wien wohnhafte Herr Josef Schartner vom Badstubengrat mit leichteren Verletzungen geborgen, zu Tal gebracht und mit dem Sanitätsauto der Gemeinde Reichenau in das Krankenhaus nach Neunkirchen überführt. Dieser Unfall dürfte sich nur dadurch ereignet haben, weil Schartner den

Vorgenannten in seiner nächsten Nähe über ihm abstürzen sah. Daß auch er dann den Halt verloren hat, ist erklärlich.

28. Der am 9. September 1931 aus Wien als vermißt angezeigte Kaufmann Rudolf Schneider wurde am 28. November 1931 in der Nähe der Hofhalthütte im Schnee eingeweht aufgefunden, nach Konstatierung des Selbstmordes durch Erschießen zu Tal gebracht und am Friedhof in Reichenau beerdigt.

Außer diesen hier aufgezählten Unfällen haben sich im Laufe des Jahres auf der Rax und im Schneeberggebiet, soweit dies in den Rettungsbereich der Sektion Reichenau gehört, noch mehrere kleine Unfälle ereignet, bei denen hilfreich eingegriffen, teilweise Verband angelegt und gelabt wurde.

Zur Orientierung sei erwähnt, daß seit dem Jahre 1900 im Rax- und Schneeberggebiet, soweit dieses dem Tätigkeitsbereich der Rettungsstelle Reichenau zugewiesen ist, nicht weniger als 283 verunglückte Touristen lebend geborgen werden konnten, während 137 Opfer der Begräbnisstätte zugeführt werden mußten.

Allen jenen Personen, die freiwillig an den oft sehr schwierigen Rettungswerken verunglückter Bergsteiger mitgearbeitet haben, sowie den alpinen Meldestellen und Mannschaften der Rettungsstelle sei der gebührende Dank für ihre aufopfernde Hilfe ausgesprochen.

**Thomas Irschick,**  
Obmann der alpinen Rettungsstelle  
Reichenau, N.-Oe.

## Büchereibericht.

In diesem Jahre wurden in die Sektionsbücherei neu eingestellt:

### Karten:

Skirouten (Kitzbühel), 1:40.000.  
 Bad Ischl, 1:50.000.  
 Attersee, 1:50.000.  
 Golling, 1:50.000.  
 Schladminger Tauern, 1:50.000.

### Diverses:

Dahinden: Die Skischwünge und ihre Gymnastik.  
 Saloisberg: Slalom- und Abfahrtslauf.  
 Erschließer der Alpen, 1. Band: Herm. v. Barth.  
 „ „ „ 2. „ „ Ludwig Purtscheller.  
 „ „ „ 3. „ „ Dr. E. Zsigmondy.  
 Julius Mayer: Auf stillen Pfaden.  
 Betsch Roland: Menschen im Föhn, Roman.  
 Simler Jul.: Die Alpen.  
 Dr. Alois Dreyer: Bergsteigerbrevier.  
 Alpines Handbuch, 1. Band.  
 „ „ „ 2. „ „  
 Dr. Jul. Kugy: Arbeit — Musik — Berge, ein Leben.

Zur freien Einsichtnahme durch die Mitglieder liegen im Vereinsheim folgende Zeitschriften auf:

Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V.  
 Nachrichten des Zweiges Austria des D. u. Oe. A.-V.  
 Nachrichten der Wiener Lehrer-Sektion des D. u. Oe. A.-V.  
 Nachrichten der Sektion St. Pölten des D. u. Oe. A.-V.  
 Oesterreichische Touristen-Zeitung (Oesterr. Touristenklub).  
 Der Gebirgsfreund (Oesterr. Gebirgsverein).  
 Oesterr. Alpenzeitung (Alpenklub).  
 Oesterr. Wintersportzeitung.  
 Der Bergsteiger.  
 Allgemeine Bergsteiger-Zeitung.  
 Der Winter.  
 Deutsche Alpenzeitung.  
 Semmeringer Nachrichten.  
 Allgemeine Schutzhütten-Zeitung. U. v. a. m.

Ferner erhielten wir viele Festschriften und Jahresberichte verwandter Schwestersektionen und Vereine. An den 47 Umtauschtagen des Vereinsjahres wurden von 27 Entlehnern 127 Bücher entliehen.

### Büchereistunde:

Jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr (Sektionszimmer).

Reichenau, am 5. Dezember 1931.

Fachl. Leo Haas,  
 Bücherwart.

## Bücherei-Ordnung.

Die Büchersammlung der Sektion Reichenau, N.-Oe. des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins steht zur Benützung den Sektionsmitgliedern unentgeltlich unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

1. Die begehrten Werke werden jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr im Vereinszimmer vom Bücherwart ausgefolgt.

2. Die Bücher werden nur gegen Empfangsbestätigung, welche bei der Zurückgabe des Buches dem Entlehner eingehändigt wird, ausgefolgt.

3. Ein Mitglied darf nicht mehr als 2 (zwei) Werke gleichzeitig ausleihen. (Ausnahmen kann der Bücherwart zulassen.)

4. Die Dauer der Entlehnungen wird bei Reisehandbüchern, Karten und Führern auf 4 Wochen beschränkt; andere Werke dürfen höchstens 3 Wochen entliehen werden. Nach Ablauf der festgesetzten Ausleihefrist kann der Bücherwart die Zurückgabe verlangen, insbesondere wenn eine Entlehnung desselben Werkes seitens eines anderen Mitgliedes angesucht wurde.

5. Für etwaige Beschädigungen oder Verlust der entlehnten Werke kommt der Entlehner auf. In strittigen Fällen entscheidet der Ausschuß.

Der Bücherwart:  
**Leo Haas.**

## Sektionsausschuß für das Jahr 1932.

Gewählt in der Hauptversammlung am 5. Dezember 1931.

Vorstand . . . Hans Haid, Bürgermeister, Ehrenmitglied.  
Vorst.-Stellvertr. Josef Schmutzer, Hauptschuldirektor.

Schriftführer	{ Raimund Thäder, Beamter. Thomas Irschick, Gemeindebeamter.
Kassier . . .	Frau Vilma Haid.
Hüttenwart .	Hermann Kubacsek, Architekt.
Bücherwart .	Leo Haas, Fachlehrer.
Beisitzer	{ Dr. Fritz Benesch, Hofrat, Ehrenmitglied. Fritz Gießwein, Lehrer. Otto Gießwein, Lehrer. Franz Josef Korb, Oberinspektor i. P.

## Rechnungsprüfer für das Jahr 1932.

Walter Binder, Beamter.  
Karl Wutzel, Privatier.

Die Sektion besitzt das Erzherzog-Otto-Schutzhaus auf der Raxalpe, die Kohlberghütte am Törlweg und unterhält vom 1. Juli bis 31. August eine Alpenvereins-Talherberge in der Schule Reichenau.

## Rettungsstelle Reichenau (Fernsprecher Nr. 6).

Obmann . . . Thomas Irschick, Gemeindebeamter.  
Stellvertreter { Raimund Thäder (Fernsprecher Nr. 80).  
Fritz Kriebitz (Fernsprecher Nr. 52).

## Jahres- der Sektion Reichenau des Deutschen

### Einnahmen:

1. Kassarest vom Jahre 1930 . . . . .	S 189.11
2. Mitgliedbeiträge . . . . .	4569.20
3. Zeitschriften . . . . .	889.60
4. Aufnahmegebühren . . . . .	82.—
5. Vereinsabzeichen u. Erkennungsstreifen . . . . .	88.—
6. Zahlungen des Schutzhauspächters . . . . .	23124.62
7. Aufgenommenes Darlehen . . . . .	3400.—
8. Zinsen von Darlehen und Spareinlagen . . . . .	741.03
9. Spenden und Ueberzahlungen . . . . .	241.10
10. Jagdpachtzins . . . . .	21.81
11. Verschiedene kleine Einnahmen . . . . .	110.80

S 33457.27

Reichenau, am 3. Dezember 1931.

**Vilma Haid e. h.**  
Kassier.

## Rechnung und Oesterreichischen Alpenvereins 1931.

### Ausgaben:

1. An den Hauptausschuß . . . . .	S 4272.46
2. Aufwendungen für das Ottohaus . . . . .	10774.86
3. " " " Sektionszimmer " . . . . .	717.14
4. Steuern . . . . .	1656.06
5. Brandschadenversicherung . . . . .	645.90
6. Kapital u. Zinsen an die n.-ö. Hyp.-Anstalt " . . . . .	9643.80
7. Ehrungen und Widmungen . . . . .	1578.50
8. 6% Zinsen v. aufgenommenen Darlehen . . . . .	37.62
9. Rettungswesen . . . . .	307.30
10. Vortragswesen . . . . .	329.30
11. Wintersport und Jugendwandern . . . . .	1335.90
12. Bücherei . . . . .	150.50
13. Mitgliedbeiträge . . . . .	188.30
14. Vereinsabzeichen u. Erkennungsstreifen . . . . .	185.62
15. Drucksorten und Postgebühren . . . . .	773.86
16. Spesen und Vertretungen . . . . .	384.—
17. Verschiedene kleine Ausgaben . . . . .	196.90
18. Kassarest am 5. Dezember 1931 . . . . .	279.25

S 33457.27

Mit den Belegen verglichen und in vollster  
Uebereinstimmung befunden.

Reichenau, am 3. Dezember 1931.

**Carl Wutzel e. h.**

**Walter Binder e. h.**

## Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Mitgliedbeitrag für 1932 beträgt:  
 für ordentliche Mitglieder (Jahresmarke „A“) . . . . . S 10.—  
 für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne  
 und Töchter unter 20 Jahren, für Mitglieder, welche das  
 60. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein ununter-  
 brochen durch 20 Jahre angehören, ferner für junge Leute  
 zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsaus-  
 bildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte  
 verfügen (Jahresmarke „B“) . . . . . S 5.—  
 für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion, also z. B.  
 der Sektion Oesterr. Turisten-Klub oder der Sektion  
 Oesterr. Gebirgsverein angehören, wo sie den vollen  
 Vereinsbeitrag bezahlen (C-Mitglieder; diese erhalten  
 keine Jahresmarke, sondern eine Bestätigung) . . . . . S 3.—  
**Der Mitgliedbeitrag ist ohne besondere Aufforderung bis  
 31. März 1932 einzuzahlen.**
2. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages  
 ausgefolgt. Damit nicht alljährlich das Lichtbild zum Aufkleben in  
 die neue Mitgliedkarte eingesandt werden muß, werden mit der Be-  
 stätigung über den gezahlten Mitgliedbeitrag Abschnitte mit der  
 neuen Jahreszahl (Jahresmarken) verabfolgt, welche auf die alte Mit-  
 gliedkarte aufzukleben sind, wodurch dieselbe für das nächste Jahr  
 gültig ist. Die Mitgliedkarte kann nur mit abgestempeltem Lichtbild  
 als Ausweis dienen. Für schadhafte und in Verlust geratene Mit-  
 gliedkarten werden kostenlos neue Karten verabfolgt.
3. Die „Mitteilungen“ erscheinen einmal monatlich und werden  
 allen „A“-Mitgliedern kostenlos geliefert. „B“-Mitglieder können  
 dieselben gegen Bezahlung von S 2.— bei der Sektion bestellen.
4. Die am Ende des Jahres erscheinende „Zeitschrift 1932“ (in  
 der gleichen Ausstattung wie vor dem Kriege mit Beilage von vor-  
 züglichen großen Karten) wird den Mitgliedern, wenn die Bezugs-  
 gebühr zugleich mit dem Mitgliedbeitrag im Vorhinein erlegt wird,  
 zu S 7.— (mit Postzusendung für Oesterreich um S —.80 mehr)  
 geliefert; nach Erscheinen ist der Preis wesentlich höher. Soweit der  
 Vorrat reicht, können noch die Zeitschriften 1920 (mit Brennerkarte)  
 zu S 4.—, 1921, 1922 und 1923 zu S 1.50, 1925 und 1926 zu S 5.—,  
 1928 und 1929 zu S 6.—, 1931 zu S 7.— (Postzusendung für die 4  
 erstgenannten Jahrgänge S —.40, für die letzteren S —.80) durch die  
 Sektionsleitung bezogen werden. Die übrigen Veröffentlichungen des  
 Alpenvereins können durch die Sektion vom Hauptausschuß bezogen  
 werden. (Versand vom Hauptausschuß nur gegen Nachnahme.)

5. Vereinsabzeichen zu S 1.—, Miniaturabzeichen in Knopf-,  
 Kravattennadel- und Brocheform zu S —.80 und Erkennungsstreifen  
 zu S —.50 sind bei der Sektionsleitung zu bekommen.

6. Ueber die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der  
 Sektionsausschuß; die Aufnahmegebühr beträgt S 2.—. Das Auf-  
 nahmeansuchen ist von 2 Mitgliedern zu unterstützen und kann erst  
 4 Wochen nach erfolgter Anmeldung erledigt werden, doch werden  
 im Allgemeinen nur Mitglieder von solchen Orten neu aufgenommen,  
 wo noch keine Alpenvereinssektionen bestehen.

7. Den Mitgliedern, welche ein übriges tun können und wollen,  
 wird wärmstens empfohlen, dem „Verein der Freunde der Alpen-  
 vereinsbücherei“ München, Westenriederstraße 21, dem „Verein der  
 Freunde des alpinen Museums“ München, Praterinsel 5, und dem  
 „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“ München, Kölnerplatz 1/<sub>1</sub>,  
 als Mitglieder beizutreten, da diese Vereine die idealen Ziele des  
 Alpenvereins fördern. Beitrittsanmeldungen und Spenden für diese  
 Vereine nimmt die Sektionsleitung entgegen. — Der Bezug der vom  
 Hauptausschuß herausgegebenen illustrierten Monatsschrift „Der  
 Bergsteiger“ wird wärmstens empfohlen; die Bestellung ist beim Verlag  
 Wien, VII., Kandlgasse 19-21, vorzunehmen.

8. Um die wesentlich ermäßigten Turisten-Rückfahrkarten be-  
 nützen zu können, lösen die Mitglieder in der Kanzlei der Sektion  
 „Austria“ Wien, I., Babenbergerstraße 5, in der Kanzlei der Sektion  
 Oesterr. Turistenklub, Wien, I., Bäckerstraße 3, oder bei einer der  
 vielen anderen Stellen Erkennungsstreifen zu S —.50. Diese werden  
 nur gegen Vorweisung der Mitgliedkarte verabfolgt. Bei diesen  
 Verkaufsstellen sind auch die Fahrkarten erhältlich. Ermäßigte  
 Raxbahnkarten und Erkennungsstreifen sind auch in Reichenau im  
 Konfektionsgeschäfte der Schwestern Seebacher zu bekommen. — Zu  
 bemerken ist, daß die Turisten-Rückfahrkarten auf den österreichi-  
 schen Bundesbahnen nur zu ausgesprochenen touristischen Zwecken  
 benützt werden dürfen, nicht aber zu Geschäftsreisen, Fahrten in die  
 Sommerfrische u. dgl.

